

KLASSISCHE CHINESISCHE MEDIZIN	“TCM”
Basiert auf Naturphilosophie (Daoismus)	Basiert auf pragmatischer Philosophie (Konfuzianismus, wissenschaftlicher Materialismus, Kommunismus)
Alchemistischer (synthetischer) Ansatz: wissenschaftliche Bemühungen werden als Anerkennung und Erforschung der Komplexität und Mehrdimensionalität von Natur und Körper definiert	Analytischer Ansatz: wissenschaftliche Bemühungen werden als Ausschaltung komplizierender Faktoren und unvorhersehbarer Vorkommnisse definiert
<p>Basiert auf traditionellen Parametern der daoistischen Wissenschaft (<i>yin/yang, wuxing, bagua, wuyun liuqi, jing-qi-shen</i> etc.)</p> <p>Betrachtet die Medizin als einen Zweig der daoistischen Mutterwissenschaften (HuangLao, <i>zhouyi, fengshui</i> etc.)</p> <p>Quellenorientiert: stützt sich auf die Tradition (Erfahrung)</p>	<p>Basiert in erster Linie auf Parametern der modernen Wissenschaft (Virus, Entzündung, Blutdruck etc.)</p> <p>Betrachtet die Medizin als Zweig der modernen Wissenschaft</p> <p>Zweigorientiert: stützt sich auf den Fortschritt (Experimente)</p>
Erfordert infolge ihrer engen Verknüpfung mit anderen traditionellen Künsten und Wissenschaften eine breite Wissensbasis	Technisiertes und hoch spezialisiertes Metier
Der Körper wird als Mikrokosmos behandelt, der makrokosmischen Gesetzen folgt und ständig von makrokosmischen Einflüssen beeinflusst wird (Totalität kosmischer/kalendarischer/jahreszeitlicher Strukturen, hervorgerufen durch den Stand von Sonne, Mond und Sternen zueinander)	Der Körper wird als unabhängige Entität behandelt
Basiert auf den Erfahrungen des menschlichen „Subjekts“ im Umfeld eines geozentrischen Universums	Basiert auf einer „objektiven“ heliozentrischen Weltansicht

<p>Basiert auf einer dualistischen Kosmologie des Werdens (prozessorientierte Weltansicht, die den ständigen Wandel physikalischer Phänomene beobachtet, symbolisiert durch das veränderliche Mondscheema)</p> <p>Unvoreingenommene Sicht der Realität als fortwährender Austausch zwischen Himmel und Erde, Licht und Schatten, „Dämonen“ (<i>gui</i>: lunare Einflüsse) und „Geistern“ (<i>shen</i>: solare Einflüsse), Geburt und Tod, männlich und weiblich, Yin und Yang</p> <p>„Sexuelle“ Weltansicht (das Leben ist ein Produkt des unablässigen Verkehrs zwischen Himmel und Erde; Menschen sind grundsätzlich sexuelle Wesen)</p>	<p>Basiert auf einer Kosmologie des Seins (Konzept einer singulären, metaphysischen Wahrheit, symbolisiert durch den Fixstand der Sonne)</p> <p>Konfuzianisch/materialistische Methode der Trennung von himmlischen und irdischen Sphären und „Richtigstellung der Namen“ (<i>zheng ming</i>: Umwandlung der binären Symbole der lunaren Mythologie in die unveränderliche und einseitige Terminologie der solaren Perspektive und Würdigung einer absoluten Position als „richtig/gut/korrekt“)</p> <p>Monistische Weltansicht (die menschliche Sphäre ist vom Himmel getrennt; Menschen sind grundsätzlich Individuen); Astrologie, Sexualität und Ekstase sind tabu</p>
<p>Kommuniziert mittels Symbolen, die multiple Bedeutungsschichten enthalten und vermitteln</p> <p>Bewahrt das lunare Element von Komplexität und „verdunkelndem“ Geheimnis, das sich einer starren Definition widersetzt (Maxime des <i>wuwei</i>: „definiere nicht kategorisch“)</p>	<p>Kommuniziert mittels Wörtern und Begriffen, die sich auf eng umrissene Inhalte beziehen</p> <p>Entmystifiziert und entmythologisiert die traditionelle Überlieferung durch die „Erhellung“ aller Aspekte von lunarer Ambivalenz und die Schaffung „klarer und einfacher“ Lehrbuchdefinitionen (Maxime des <i>youwei</i>: „definiere so fest umrissen und genau wie möglich“)</p>
<p>Betrachtet den Körper als Feld (traditionelle <i>zang/xiang</i>-Theorie: <i>zang/fu</i> werden in erster Linie als funktionale Systeme betrachtet)</p>	<p>Betrachtet den Körper als Materialität (Einfluss moderner Anatomie: <i>zang/fu</i> werden in erster Linie als strukturelle Organe betrachtet)</p>
<p>Körper – Geist - spirituelle Medizin</p>	<p>Körper- (Verstandes)medizin</p>

<p>Arzt ist Mittler zum Sakralen, der die dualen Rollen des Schamanen (Meister intuitiven Wissens) und des Weisen (Meister gelehrten Wissens) kultiviert und Oben und Unten, Innen und Außen, Energie und Materie miteinander verbindet</p>	<p>Arzt ist versierter Techniker, der Unausgeglichheiten zwischen Körpersäften reguliert und die strukturelle Zusammensetzung des Körpers kalibriert (eliminiert Viren usw.)</p>
<p>Arzt strebt das Dao der Medizin an, ein Prozess, der die Verwirklichung seines/ihrer individuellen Weges erfordert, indem man daran arbeitet, ein selbstverwirklichtes Wesen (<i>zhenren</i>) zu werden</p> <p>Wichtige Hilfsmittel: Qigong-Meditation, Musik, Kalligraphie, Malerei, Dichtung, rituelle Reisen</p>	<p>Arzt ist Teil eines gesetzlich definierten Berufsstandes mit einheitlichen ethischen Maßstäben</p> <p>Wichtige Hilfsmittel: obligatorische Kurse/Prüfungen zu Fragen der Haftung und rechtlicher Verantwortung</p>
<p>In hohem Maß individuelle, auf Schülerschaft basierende Ausbildung</p> <p>Lehrer sind individuelle „Meister“-Gestalten, die großen Wert auf die Schaffung einer Atmosphäre/Kultur legen, in der Wissen von Generation zu Generation weitergegeben wird</p> <p>Weitergabe von „Verständnis“ (dazu kann auch Qi-Übertragung vom Lehrer auf den Schüler gehören)</p>	<p>In hohem Maß vereinheitlichte und institutionalisierte Ausbildung</p> <p>Lehrer sind an vereinheitlichte Lehrpläne gebunden und somit im Prinzip austauschbar</p> <p>Weitergabe von zerebralem Wissen durch „Wörter“ und „Begriffe“</p>
<p>Multi-direktionales Lernen: Memorisierung klassischer Texte, die entsprechend den jeweiligen Umständen situationsbedingt ausgelegt werden</p>	<p>Mono-direktionales Lernen: Verwendung einheitlicher Lehrbücher, die auf eine Wissensabfrage in Form von Multiple-choice-Fragebögen vorbereiten; Klassiker kommen ins Museum</p>

<p>Gesundheit wird als der aktive Prozess der Verfeinerung von Körperessenzen und der Pflege der Lebenskräfte definiert: Konzept der „Lebenspflege“ (<i>yangsheng</i>) (Maximierung physiologischer Funktionen)</p>	<p>Gesundheit wird als das Fehlen von pathologischen Störungen definiert</p>
<p>Klinische Diagnose beruht vorwiegend auf „subjektiven“ Sinneseindrücken</p>	<p>Klinische Diagnose wird vorwiegend von „objektiven“ Messdaten gespeist (wie sie von der westlichen medizinischen Diagnose bereitgestellt werden)</p>
<p>Klinisches Ergebnis beruht hauptsächlich auf subjektiven Eindrücken des Patienten und der Kollation von Sinneswahrnehmungen durch den Arzt (Zunge, Puls usw.)</p>	<p>Klinisches Ergebnis wird vorwiegend durch instrumentelle Messdaten bestimmt (Rückgang des Virenanteils im Blut, Verschwinden von Knoten auf dem Röntgenbild usw.)</p>
<p>In hohem Maß individualisierte Diagnose: Betonung auf <i>bianzheng</i> (Diagnose nach Symptomkonfigurationen)</p>	<p>Standardisierte Diagnose: Betonung auf <i>bianbing</i> (Diagnose mittels Krankheitsbezeichnung)</p>
<p>In hohem Maß individuelle Behandlung: bevorzugt flexible therapeutische Herangehensweise, bei der frei aus einer breiten Vielfalt von Modalitäten ausgewählt wird und ein flexibler Einsatz von Rezepturen im Vordergrund steht</p>	<p>Standardisierte Behandlung: bevorzugt feste Modalitäten (Kräuter oder Akupunktur) und befürwortet innerhalb deren standardisierte Arzneimittel-Rezepturen (Fertigarzneien) und feste Akupunkturpunkt-Kombinationen</p>
<p>Anwendung eines breiten Spektrums von klinischen Modalitäten, darunter auch die äußere Anwendung von Kräutern auf Akupunkturpunkten, Umbilikaltherapie, Qigong-Übungen, <i>waiqi</i>-Emission, emotionale Fünf-Phasen-Therapie, alchemistische Diätetik, <i>ziwu liuzhu</i>-Akupunktur usw.</p>	<p>Selektive Ratifizierung bestimmter Modalitäten, die messbare Auswirkungen auf den physischen Körper haben und aus der Sicht moderner Wissenschaftlichkeit erklärt werden können, wie die innere Anwendung von Kräutern und Akupunktur auf den <i>ashi</i>-Punkten</p>

<p>Umfassende Anwendung (einschließlich Notfallmedizin, Knochenbrüche, schwerwiegende Krankheiten wie Krebs usw.)</p>	<p>Selektive Anwendung (ausgewählte Bereiche, in denen moderne Studien eine Überlegenheit der TCM gegenüber westlicher Medizin gezeigt haben, wie z.B. bei chronischen Schmerzen und Allergien)</p>
<p>Umfassende Ausbildung (kann zu einer klinischen Spezialisierung auf einen traditionellen Bereich wie zum Beispiel „äußere Medizin“ führen, wenn das klinische Fachwissen eines bestimmten Lehrers dazu Anlass gibt)</p>	<p>Fortschreitende klinische Spezialisierung nach dem Vorbild der westlichen Medizin (Akupunktur, innere Medizin, äußere Medizin, Gynäkologie, Pädiatrie, Tumore, kardiovaskuläre Erkrankungen, Verdauungskrankheiten usw.)</p>
<p>Eine Kombination von westlichen und traditionellen Modalitäten wird, wenn angewendet, nach Kriterien der chinesischen Medizin vorgenommen (z.B. Zhang Xichuns Methode, Aspirin energetisch zu klassifizieren und als alchemistische Zutat in traditionelle Rezepturen zu integrieren)</p>	<p>Eine Kombination von westlichen und traditionellen Modalitäten wird in den meisten Fällen empfohlen und nach Kriterien der westlichen Medizin vorgenommen (z.B. Bauchoperationen in Verbindung mit postoperativer Verabreichung von Kräutern mit anti-adhäsiver Wirkung wie Magnolienrinde)</p>